

Z211 Parabraunerde und Braunerde-Parabraunerde aus Lösslehm
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	z-L30	
Flächenanteil	80–90 %	
Nutzung	LN, Wald	
Relief	Scheitelbereiche und schwach bis stark geneigte Hänge sowie ebene Terrassenflächen	
Bodentyp	tief entwickelte Parabraunerde und Braunerde-Parabraunerde, stellenweise pseudovergleyt	
Ausgangsmaterial	Lösslehm, z. T. lösslehmreiche Fließerden (Deck- über Mittellage)	
	Ut3–Lu(Uls),(G1–2)	3–6 dm
Bodenartenprofil	Tu3–4(Lu),(G1–2)	8–>10 dm
	(Ulf; Ut3–4)	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	mittel sauer bis stark sauer
	Wald	stark sauer
Bodenschätzung	LIIa2, L4Lö, L3Lö	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt, in Mulden und konkaven Hangbereichen, Kolluvium über Parabraunerde und Pseudogley-Parabraunerde; zwischen Rheinfelden-Nöllingen und Schwörstadt und bei Bad Säckingen vereinzelt Parabraunerden mit kalkhaltigem Löss im tieferen Unterboden; örtlich Parabraunerde mit kiesreicher Fließerde im tieferen Unterboden

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (330–380 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (140–190 mm)
Luftkapazität	mittel, stellenweise gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel, stellenweise gering
Sorptionskapazität	hoch (220–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.83	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere Vorkommen im Hochrheingebiet und im Klettgau